

# FUSSBALL-WM

## ES GEHT AUCH ANDERSRUM

**BERLIN – Am 9. Juni beginnt in Deutschland die Fussball-WM 2006. Fürs Sportereignis des Jahres haben sich auch die Gays unserer Nachbarn gerüstet. Fussball ist im Land von Franz Beckenbauer und Co. eine ganz schön queere Angelegenheit.**

Text: Robert Schütz aus Deutschland

«Die Welt zu Gast bei Freunden» lautet das Motto der FIFA WM 2006, die vom 9. Juni bis zum 9. Juli stattfindet. Mit dieser netten Einladung will Gastgeber Deutschland Toleranz, Weltoffenheit und Fairness demonstrieren – eine willkommene Gelegenheit, um sich als Schwuler in der Heterodomäne Fussball zu präsentieren und mit den Vorurteilen endlich aufzuräumen. Zumal immer noch viele denken, der Eurovision Song Contest sei der einzige Wettbewerb, für den sich Schwule begeistern könnten. Ein gewaltiger Irrtum! «Das Heterovorurteil, dass Schwule nicht Fussball spielen können und gleich anfangen zu heulen, wenn es mal ruppiger zugeht, ist längst widerlegt», ereifert sich Gerd gegenüber akut. Für den Vorsitzenden des Berliner Schwulen-Fanklubs «Hertha Junxx» der Bundesligamannschaft Hertha BSC hat die Fähigkeit, mit dem Ball umzugehen, nichts mit der sexuellen Orientierung zu tun. Er fügt aber auch an: «Wer als Schwuler eine bestimmte Sportart ablehnt, weil diese nicht zum Schwulsein passt, sollte sein Selbstbild ebenfalls überdenken.»

### SCHWUL IN DER FANKURVE

Die «Hertha-Junxx» gehen mit gutem Beispiel voran, zeigen bei jedem Heimspiel Flagge. Und sie hissten im Olympiastadion ihr Regenbogenmotiv mit dem Vereinswappen. Dabei haben sie insgesamt nur gute Erfahrungen gemacht. «Der Verein Hertha hat uns mit offenen Armen empfangen, und ein Bundesligaspieler feierte sogar kräftig mit bei unserer letzten Weihnachtsfeier», berichtet Hertha-Fan Werner. «Selbst im Stadion gehört man wie selbstverständlich dazu.» Die «Hertha Junxx» sind längst nicht mehr die Einzigen, die das runde Leder Gay-technisch in den Mittelpunkt rücken. Da wären etwa

die «Stuttgarter Junxx» oder die «Rainbow-Borussen». In Dortmund entstand die Idee eines schwullesbischen BVB-Fanklubs ganz spontan vor vier Jahren auf der Südtribüne. Seitdem ist jedes Heimspiel für die «Rainbow-Borussen» ein Pflichttermin. Und was machen die schwulen Ruhrpott-Männer am Freitagabend nach einer harten Arbeitswoche? Richtig, sie treffen sich zum Stammtisch im «Jiggers», einer Dortmunder Gay-Kneipe, wo noch mal jedes strittige Abseits lautstark debattiert wird. Also, wo ist der Unterschied?

### MITFIEBERN IN DER SZENE

Für die WM haben die drei Fanklubs aus Berlin, Dortmund und Stuttgart eine Special-Homepage eingerichtet. Hier gibts aktuelle News, Infos und die Gelegenheit, beim Gratis-Tippspiel sein Fussballwissen unter Beweis zu stellen. Ein besonderes Highlight haben die «Hertha-Junxx» auf die Beine gestellt: das «Andere Finale». Gay-FCs aus der ganzen Welt sind eingeladen, um in der Final-Woche an dem Grümpeltornier der anderen Art teilzunehmen. Anschliessend gehts zum Feiern ins «Schwuz», das Schwulen- und Lesbenzentrum am Mehringdamm. Auch hier gibt es während der WM die Möglichkeit, die Spiele mitzuverfolgen. Eine Reihe Berliner Szenekneipen haben sich für den Sportgrossevent ebenfalls gerüstet. «Klar wollen wir auch die WM zu einem Ereignis machen, viele haben mich bereits angesprochen», erzählt Dietmar von der Berliner Gay-Institution «Hardies-Kneipe». «Wir werden daher sogar zusätzlich einen Extraraum mit Grossleinwand für die Fans anbieten.»

Also, los, ab in die schwule Fussballnation Deutschland! Wer nicht ganz so weit reisen will: Wo die Schweizer Gays überall mitfiebern können, steht auf der linken Seite!

Foto: Harry Klein



Schwule Fans: die Berliner «Hertha Junxx».

### WEITERE INFOS UNTER:

[www.queerfootballfanclubs.com](http://www.queerfootballfanclubs.com)  
[www.stuttgarterjunxx.de](http://www.stuttgarterjunxx.de)  
[www.rainbow-borussen.de](http://www.rainbow-borussen.de)  
[www.hertha-junxx.de](http://www.hertha-junxx.de)